

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Mgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Das 14te Stück vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist erschienen und kann an Rathskasse eingesehen werden. Dasselbe enthält:

- Nr 114. Bekanntmachung, Telegraphen-Ordnung für das Deutsche Reich betreffend; vom 3. Juli 1872.
- Nr 115. Verordnung, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend; vom 9. Juli 1872.
- Nr 116. Verordnung, die Bestimmung des zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken bestimmten Salzes von der Salzabgabe betreffend; vom 12. Juli 1872.

Frankenberg, am 20. Juli 1872.

Der Stadtrath.
In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt ist das 23. Stück eingegangen und kann dasselbe an Rathskasse eingesehen werden. Darin ist enthalten:

- Nr 857. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts für das Jahr 1872; vom 5. Juli 1872.
- Nr 858. Spezial-Konvention zwischen Deutschland und Frankreich, die Zahlung des Restes der französischen Kriegskosten-Entschädigung etc. betreffend; vom 29. Juni 1872.
- Nr 859. Bekanntmachung, betreffend die Schiffvermessungs-Ordnung; vom 5. Juli 1872.
- Nr 860 und 861. Ernennungen von Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Frankenberg, am 20. Juli 1872.

Der Stadtrath.
In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

Bekanntmachung.

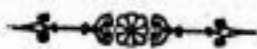
Wegen Reinigung der Expeditionskasse werden nächsten Donnerstag und Freitag, den 25. und 26. Juli d. J., nur dringliche An-
gelegenheiten expedirt.

Frankenberg, am 22. Juli 1872.

Der Stadtrath.
In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

Vertikales.

Frankenberg, 22. Juli. Die wiederholt von uns erwähnte, von einer Anzahl patriotischer Männer aus allen Gauen Deutschlands angeregte Feier des zweiten September als ständigen vaterländischen Festtages zur Erinnerung an den großen Krieg von 1870/71 und die durch ihn herbeigeführte Errichtung des einigen deutschen Reiches ist nun auch für unsere Stadt gesichert, nachdem unser Stadtverordneten-Collegium in seiner letzten Sitzung sich einhellig dafür erklärt und die Vorbereitungen dazu einer Deputation überwiesen hat, die in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe seinerzeit das Erforderliche veröffentlichen wird. Die nächste Folge wird die Verlegung des Herbstjahrmarktes um einige Tage sein, worüber bald Weiteres bekannt werden wird. Wir theilen schon jetzt, noch vor Erlass amtlicher Mittheilungen, diese Angelegenheit mit, um unsre Bürgerschaft im Voraus zu einer würdigen und allseitigen Feier des Tages anzuregen, welche im Hinblick auf die unendlich großen Ertrugenschaften für Frieden und Einheit des Vaterlandes und das Wohl seiner Bürger, die mit so theurem Blute erkaufte worden, vollständig gerechtfertigt ist. Veranlaßt dadurch, werden wir auch von jetzt an wieder wie im vorigen Jahre in einer Kriegschronik die wichtigsten Ereignisse der gewaltigen Zeit, wenn auch kürzer gefaßt, an der Spitze unseres Blattes je nach Erforderniß mittheilen.



Tagesgeschichte.

Frankenberg, 22. Juli.
Die nach dem Schlusse des Reichstags und der Einzellandtage bei ruhiger allgemein-politischer Weltlage für die Presse, auch die kleinere, regelmäßig eintretende sogenannte Saure-Bursten-Zeit, macht sich zwar auch heuer, nachdem Monarchen, Minister und Abgeordnete seit Wochen schon in Bädern oder Sommerfrischen Erholung von anstrengenden Arbeiten und frische Kräfte suchen, recht deutlich fühlbar, doch ist diesmal immer noch reichlicherer Stoff als sonst in der dünnen Zeit vorhanden. Ihn liefert die für jetzt eindrucksvollste Arbeit des Reichstags mit ihren Konsequenzen: das Jesuitengesetz, — die großartige Arbeit des deutschen Generalkonferenzen über den deutsch-französischen Krieg von 1870/71, — die nationalen Gedentage und Feste — und dann und wann das Ausland in Sachen „berechtigter Eigenthümlichkeiten“, die wir ihm nicht neiden.
Die religiösen Angelegenheiten beschäftigen in erster Linie die Gegenwart. Der preußische Kultusminister Falk, der beiläufig jetzt durch die Wiedereinführung der insolge ihres Widerstandes gegen Einführung eines unzeitgemäßen Gesangbuches ihrer Aemter enthobenen Geistlichen in Schlesisch-Reichenbach noch ein Wähler'sches Vermächtniß getilgt, kann nicht wie seine Kollegen der Ruhe pflegen. Noch gilt es, den Kampf gegen die widerspenstigen Bischöfe Kremenj und Namejanowski zu Ende zu führen, das Jesuitengesetz zu vollziehen, das bereits vielen der Jün-

ger Loyola's den Wanderstab in die Hand gedrückt hat. Wie in den nämlichen Tagen vor zwei Jahren die deutschen Heerläulen sich vorwärts drängten zur Wacht am Rhein gegen dem freventlich das blutige Kriegsspiel beginnenden welschen Nachbar, so ist die Lösung jetzt: wach zu sein und ein Ende zu machen der „Nacht am Rhein“, die gerade an Deutschlands schönem Stromen so vielfach noch herrschte, aber hoffentlich mit dem Weggange der reichs- und ausländerfeindlichen Jesuiten bald dem Lichte des freisprechenden Geistes und der wahren Volksbildung weichen wird. — Das Jesuitengesetz und die bei seiner Verathung im Reichstage gepflogenen Debatten beschäftigen noch immer unsere ultramontanen Zeitschriften, welche fortfahren, gegen das protestantische Kaiserreich zu zernern, das protestantische, das ist des Pudels Kern: das katholische Volk soll gegen den Protestantismus aufgehetzt werden. Die in München erscheinenden „historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland“ schreiben in ihrem letzten Hefte unter der Bezeichnung „Katholikenhege in Berlin“: „Die ganze Debatte (im Reichstage) hat auf mich den Eindruck gemacht, als ob das Reich selber, wenn die Metapher (Gleichniß) erlaubt wäre, kein gutes Gewissen verrathen und von einer immer wieder erwachenden Erinnerung daran, durch welche Mittel und Wege es entstanden ist, geplagt und geängstigt werde.“ An anderer Stelle heißt es: „Das muß ich allerdings offen bekennen: in einer Zeit, wo ich es jahrelang ertragen muß, unsern heiligen Vater, und zwar diesen heiligen Vater, beraubt,